Das Märchen von der Ueberwindung der Arbeitslosigkeit in Sowjet-Rußland

Besonders heute, wo die Weltwirtschaftskrise schonungslos über die Welt schreitet und ganze Völker erfaßt, mühen sich die Stalinpresse und ihre Schwesterorgane, das kommunistische System als alleinigen Retter der Menschheit zu preisen. Plastisch geschickt konstruiert, begleitet von langen Zahlenreihen, werden Kommunismus und Kapitalismus einander gegenübergestellt. „Zwei Welten, zwei Systeme!" schreibt das bolschewistische Agrarorgan „Sozialistitscheskoje Semljedjelije" am 7. November, und fährt dann fort: „Im Westen herrschen Krisen, bei uns dagegen — Aufbau. Im Westen wächst das Heer der Arbeitslosen und Hungernden, der Tod schreitet durch die Straßen der Arbeiterviertel, Banken und Konzerne platzen, die uralten Fundamente des Kapitalismus bersten und das Volksvermögen wird von Raubrittern vertan. Bei uns aber herrschen die Formen ungeahnten industriellen Aufbaues. Ein gigantischer Aufstieg der Volkswirtschaft wird vollzogen, die Entwicklung der Technik, Wissenschaft und Kultur steigt, der Wohlstand der Volksmassen wächst anhaltend . . ." Mit anderen Worten, in der Sowjetunion gibt es keine Arbeitslosigkeit und das Volk lebt in Ueberfluß und Freude.

Hat nun Sowjetrußland wirklich das Arbeitslosenproblem gelöst und gibt es in der ganzen Sowjetunion tatsächlich keine Arbeitslosen? Wenn wir diese Frage beantworten, muß im Auge behalten werden, daß eine zunehmende Industrialisierung naturgemäß die Nachfrage nach Arbeitskräften steigert. Schon vor dem Kriege hatte dieses Gesetz Geltung. In der Sowjetunion aber herrscht die Methode, das Volksvermögen künstlich und gewaltsam aus den Dörfern in die Industrie zu pumpen; indem das russische Dorf verarmt und die Industrie auf Kosten des Dorfes wächst, steigt der Bedarf an Industriearbeitern, die, wie berechnet war, naturgemäß das Dorf stellen muß. Auf diesem Wege glaubten die Bolschewiken die brennende Arbeitslosenfrage gelöst zu haben. Eine derartige „Arbeitslosenbekämpfung" aber ist nur in einem Lande möglich, wo die Inhaber der Gewalt mit den Interessen der Bevölkerung nicht rechnen und tun und lassen können, was ihnen beliebt. Bei Anwendung gleicher Methoden gäbe es auch bei uns keine Arbeitslosigkeit, besonders wenn die Regierung zu Terrormaßnahmen griffe, um gewaltsam und mit bolschewistischen Maßstäben das Vermögen der Landwirtschaft und anderer Berufszweige enteignen und auf deren Kosten das Heer der Arbeitslosen zu beschäftigen! Daß nach Verausgabung des beschlagnahmten Volksvermögens der endgültige Zusammenbruch kommen muß, braucht wohl nicht besonders scharf hervorgehoben zu werden.

Wenn die Bolschewiken heute behaupten, in Sowjetrußland gebe es keine Arbeitslosigkeit, dann ist diese Behauptung eine bewußte Irreführung. Zum Beweis mögen nachfolgende Ausführungen dienen, die nebenbei bemerkt, ausschließlich der Sowjetpresse entnommen sind.

In der Periode der Neuen Oekonomischen Politik errechnete die Sowjetstatistik die Uebervölkerung des flachen Landes. Nach den damaligen Erhebungen wurde festgestellt, daß die Landbevölkerung im Verhältnis zu 1913 um 19 bis 20 Millionen angewachsen sei, und zwar in Gebieten, die schon vor dem Kriege als übervölkert galten, d. h. das zur Verfügung stehende Land in den betreffenden Gebieten konnte allein die Bevölkerung nicht ernähren und ein nicht geringer Teil war gezwungen, in den Städten seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Seit jener Zeit ist aber die Landbevölkerung um rund 8 Millionen gewachsen! Gewiß, die Sowjetpresse bemüht sich eifrig, die Not des Dorfes zu vertuschen, weil es ja „vorschriftsmäßig" denKollektiven „herrlich" gehen muß! Dessen ungeachtet verplaudert sich bisweilen die Parteipresse selbst, und dann erfährt auch der Außenseiter die Wahrheit. So lesen wir z. B. in der amtlichen „Ekonomitscheskaja sliznj" vom 4. Oktober die sehr aufschlußreiche Tatsache, daß das Mittelwolgagebiet „21 200 000 überschüssige Arbeitskräfte hat, wobei einige Gouvernements „50 Prozent überschüssige Arbeitskräfte" aufweisen. Das Niederwolgagebiet hat 164 000, der Nordkaukasus 582 000 „überschüssige Arbeitskräfte"! Wenn schon in diesen Gebieten, die nie an Uebervölkerung gelitten haben, „überschüssige" Arbeitskräfte vorhanden sind, wie mag es erst in jenen Gegenden aussehen, die schon vor dem Kriege den Hauptanteil der Industriearbeiter lieferten, wie z. B. die Zentralgebiete Rußlands, Weißrußland und eine Reihe ukrainischer Gouvernements? Das Anwachsen der Landbevölkerung in der Sowjetunion ist, wie bereits vor dem Kriege, bedeutend stärker als das Anwachsen der Stadtbevölkerung. Die Uebervölkerung, die sich bereits auf eine Reihe neuer Bezirke ausgedehnt hat, ist nichts anderes als eine verschleierte Arbeitslosigkeit, die von der Sowjetunion mit den erdenklichsten Mitteln in Abrede gestellt wird.

Wichtig bei dieser Tatsache ist die Feststellung, daß das übervölkerte Dorf, das unter den Sowjets an und für sich in äußerst kläglichen Verhältnissen lebt, sich hartnäckig weigert, neue Arbeitskräfte an die Industrie zu liefern, und es vorzieht, im Dorf ein Hungerleben zu führen. Wenn diese halbhungerige Masse sich eines Tages aufmachen wird und in die Städte zieht, dann wäre die Welt ohne Zweifel Zeuge einer Millionen-Arbeitslosigkeit in Rußland!

Kann aber das Fernbleiben der Arbeiter aus den Sowjetbetrieben mit irgendwelchen Tatsachen belegt werden? Um Beweise führen zu können, muß beachtet werden, daß die Bolschewiken sich von einer planmäßigen Verteilung der Arbeitskräfte losgesagt haben. Die Industriebetriebe sind heute berechtigt, Arbeiter ohne Vermittlung der Arbeitsplanämter einzustellen, und zwar mit Hilfe der sogenannten Werber. Außerdem bemüht sich der Regierungsapparat, die Arbeitskräfte auf Grund bindender Verträge gewaltsam dem Dorf und den Kollektiven zu entreißen. Der Erfolg war bis jetzt nicht immer positiv. Selbst wenn es den verschiedenen Abteilungen gelingt, Arbeiter für ihre Betriebe zu gewinnen, so verlassen diese nach kurzer Zeit das Werk in Massen! Die Massenflucht der Arbeiter vom Mammutwerk „Kusnjetskkroi" beträgt rund 60Prozent. Allein in den Monaten Juli-August wurden dort 62 000 Arbeiter aufgenommen; davon verließen 32 000 das Werk fluchtartig! Der laufende „Abgang" an Arbeitern im Donkohlenbecken beträgt 35 Prozent! Das sind Zahlen, die eine eherne Sprache reden!

Musikalische Justiz

Daß es bei Gerichtsverhandlungen geräuschvoll hergeht und mancherlei Schreien und Weinen vorkommt, ist nichts Ungewöhnliches; aber den Eskimos ist es vorbehalten, ihre rechtlichen Streitigkeiten singend auszufechten. Wie ein Polarreisender von einigen Stämmen der Eskimos, die noch in ganz primitiven Verhältnissen leben, erzählt, versammeln sich dort, wenn zwei Leute einen Streit miteinander haben, die Familie und die Freunde eines jeden der beiden Streitenden in der größten Hütte des Dorfes, und der Aelteste nimmt in der Mitte zwischen den Parteien Platz, um sich Anklage und Verteidigung anzuhören. Alle Aeußerungen vor Gericht erfolgen in einer singenden Tonart. Zunächst trägt der Kläger in einer möglichst langen dichterisch gehaltenen Rede seine Sache vor, und er gibt sich Mühe, wie nur irgendein Operntenor, die Stimme zu möglichst klangvollen Modulationen zu erheben. An wichtigen Stellen fallen seine Verwandten und Freunde im Chor ein und stimmen ein ohrenbetäubendes Fortissimo an. Dann kommt der Angeklagte zu Wort oder vielmehr zum Gesang. Eine Stunde hindurch oder noch länger bringt er nun seine Erwiderung vor, und die stärksten Beleidigungen, die er dem Gegner zuschleudert, werden von den Seinen mit wilder Gewalt im vielstimmigen Chor wiederholt. Der Aelteste richtet sich in seinem Urteil nach dem Stimmenaufwand, den die Parteien hervorgebracht haben, und derjenige bekommt recht, der mit seiner Sippe zusammen am besten gesungen, d. h. den gewaltigsten Lärm vollführt hat.

Aufruf

des Deutschen Ausland - Instituts

D.A.I. Durch die wirtschaftliche Not des deutschen Volkes und Reiches ist auch die gemeinnützige Arbeit des Deutschen Ausland - Instituts in Stuttgart schwer bedroht. Gerade seine treuesten Freunde und Mitglieder sind angesichts der geldlichen Schwierigkeiten nicht mehr in der Lage, durch ihre Beiträge die gemeinnützige Arbeit und völlig kostenlose Auskunftstätigkeit des Instituts in der bisherigen Weise zu unterstützen. Es fehlen die Mittel zur weiteren Ausgestaltung der Bücherei, zum Ankauf wertvoller antiquarischer Literatur, zur Beschaffung von Bildern und Karten vom vergangenen und gegenwärtigen Leben der Auslanddeutschen in aller Welt.

So wendet sich das Deutsche Ausland - Institut an alle Deutschen im Inland und Ausland mit der Bitte: freiwillig mitzuhelfen, um dieses stolze Werk des ganzen Volkes zu erhalten und auszubauen. Das kann auch, abgesehen von Geldspenden, auf mancherlei Art geschehen: wer sich die Mühe nimmt nachzusehen, findet sicherlich in Bücherschränken und vergessenen Winkeln alte Bücher vom Auslanddeutschtum, Programme, Satzungen, Berichte und sonstige Drucksachen von deutschen Vereinen im Ausland, Bilder und alte Auswandererbriefe oder Dokumente vom Auslanddeutschtum, womöglich sogar für das Museum und die Ausstellung des Instituts geeignete Gegenstände volkskundlicher Art. Was dem Einzelnen als Besitz wertlos oder unerheblich erscheinen mag, ist für das Institut und seine Sammlungen wichtig und bedeutsam. Das Deutsche Ausland-Institut Stuttgart, Haus des Deutschtums, bittet sehr herzlich um Uebermittlung solcher Stücke und ist für jede, auch die kleinste Mitarbeit und Gabe dankbar!

Interessantes Allerlei

Eine sensationelle Erfindung: der Herzschlag im Lautsprecher

Zwei Berliner Forscher Dr. Trendelenburg und Dr. Sell haben eine Erfindung gemacht, die von Siemens und Halske hergestellt wird. Es handelt sich um eine Einrichtung, die ermöglicht, die Herzgeräusche im Lautsprecher hörbar zu machen, so daß mehrere Personen sie verfolgen können. Die technische Gestaltung ist so gehalten, daß sie die feinsten Klanganalysen bei den verschiedensten Erkrankungsprozessen des Herzens ermöglicht und die Erkennung der einzelnen Herzfehler und anderer Prozesse auch im Frühstadium erleichtert.

—:o:—

Rockefeller sammelt alte Strohhüte!

Der reichste Mann der Welt, der Oelmagnat Rockefeller, ist wegen seiner zahlreichen Steckenpferde und Eigenarten vielleicht nicht minder berühmt als wegen seines Reichtums. Man erzählt sich von ihm alle möglichen und unmöglichen Dinge. Tatsache ist, daß er, wenn er ausgeht, fast nie irgendwelches Geld bei sich hat. Seine Begleiter müssen für ihn bezahlen, wenn irgend etwas ausgegeben wird. Der reichste Mann der Welt von der Geldtasche seiner Begleiter abhängig! Neuerdings hat er die Leidenschaft, alte Strohhüte zu sammeln; infolgedessen haben ihm die Schüler des berühmten englischen Internats Harrow eine besondere Freude gemacht. Diese Schüler tragen nämlich seit länger als einem Jahrhundert bestimmte Strohhüte, und haben nun an Rockefeller 75 dieser verstaubten Strohhüte übersandt. Der alte Multimilliardär soll über das Geschenk so erfreut gewesen sein, daß er die Sendung selber vom Bahnhof abgeholt hat.

—:o:—

Hoch klingt das Lied von der braven Frau

Mariazell. Kürzlich befand sich der 64 Jahre alte Kleinkeuschler Pachler mit seiner Gattin am Heimweg von Mitterbach durch die Oetschergräben. Beim Ueberschreiten einer Brücke glitt er aus, stürzte etwa 8 Meter tief auf ein kleines Felsplateau ab und rutschte von hier aus in den Oetschergrabenbach. Seine 66 Jahre alte Frau watete bis zur Körpermitte in den reißenden, eiskalten Bach. Mit Aufbietung aller Körperkräfte gelang es der braven Frau, ihren Mann, der sich beim Sturz einen schweren Bruch des rechten Oberschenkels zugezogen hatte, auf einen Felsvorsprung zu ziehen, so daß ihn das Wasser nicht mitreißen konnte. Hierauf lief sie eiligst in das dreiviertel Stunden entfernt liegende Hagengut um Hilfe. Förster Moser brach sofort mit einer improvisierten Tragbahre und vier Mann zur Bergung des Verunglückten auf. Mittlerweile wurde die Mariazeller Rettungsabteilung verständigt, die mit dem Rettungsauto bis zum Hagengut fuhr. Dort wurde der Verunglückte übernommen und in das Mariazeller Krankenhaus gebracht.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roqueford, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine u. fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

330 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer

Warum leidest Du?

Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.
Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter

ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzusondern.

Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

EMIL'S DRUG STORE

HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Postauftragedienst

Wir erledigen Ihre Postaufträge und garantieren beste Bedienung.
Prompt Zufriedenstellend Verläßlich

Blumen für alle Gelegenheiten. — Wir können zu niederen Preisen liefern: Grabkränze und Buketts, Hochzeitssträuße, geschnittene Blumen usw.

Valentin Gratulations Karten. — Komplette Auswahl an Valentin Karten nach Belieben.

Extra Spezial. Saskatoon Star Phoenix $3.89 für acht Monate.

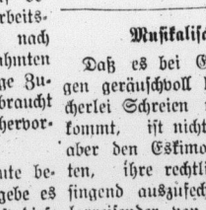
Freie Versuchsprobe bei Kruschan Salz. — Mit jeder 75c Packung geben wir eine große Versuchsprobe gratis bei.

Großes Lager an nachfolgenden Artikeln soeben eingetroffen: Adlerika, Listerine, Pepsodent Antiseptic, Hustensyrup, Wampoles Lebertran Oel, Buckleys True Blood, Buckleys starke Husten Mixture.

Emil L. Gasser

19 Jahre Erfahrung als Apotheker

Telephon 216 Humboldt, Sask.



Health Service

OF THE

Canadian Medical Association

Edited by

GRANT FLEMING, M.D. — ASSOCIATE SECRETARY

Die gesunde Wohnung

Wenn Sie sich um eine Wohnung umsehen, so sehen Sie nicht nur auf das Aeußere; Sie beachten auch das Material, aus dem das Haus gebaut ist und wie dieses miteinander verbunden ist. Das tun Sie deshalb, weil Sie nicht nur auf den äußeren Schein gehen, sondern auch auf gute Bauweise in jeder Hinsicht.

Ganz ähnlich hängt Ihr Körper in seiner Struktur von der Nahrung ab, die Sie ihm zuführen. Es ist daher Ihre Nahrung der Baustoff, den Sie für Ihren Körper verwenden. Die Beschaffenheit Ihres Körpers entscheidet, was Sie aus ihm in Form von physischer Arbeit und Sport herausziehen können. Die Proteine sind die hauptsächlichste Aufbaunahrung für den Körper. Während des Wachstums sind mehr Proteine erforderlich, als im späteren Leben, wenn das Wachstum abgeschlossen ist. Die tierischen Proteine, welche gemeiniglich mehr genossen werden, als die pflanzlichen, finden sich im Fleisch, im Fisch, in den Eiern, der Milch und dem Käse. Die pflanzlichen Proteine sind in Erbsen und Bohnen enthalten.

Da der Körper Wärme benötigt, wird die Wärme aus fetten Speisen wie Milch, Butter, fette Fleische und Nüsse gewonnen. Jene Menschen, welche während des Winters im Freien arbeiten, benötigen mehr fette Nahrung, als Zimmerarbeiter.

Muskelkraft wird gleichfalls durch entsprechende Nahrung erzeugt, welche den Muskelsträngen zur Kräftigung dienen. Dies sind Gemüse, Kartoffel und Zucker, wovon der Handarbeiter, das tätige Kind und der Sportsmensch mehr benötigen, als jene, die sich nicht körperlich betätigen.

Milch, Früchte und Gemüse aber leisten mehr als bloß Körperaufbau, Wärme und Muskelkraft. Durch den Genuß dieser Speisen gelangen mineralische Salze, wie Kalk und Phosphor, welche zum Aufbau der Zähne und Knochen notwendig sind, wie auch für die täglichen Funktionen des Körpers, in den Körper.

Die Masse in der Nahrung ist erforderlich, um die regelmäßige Darmtätigkeit anzuregen. Unverdauliche Fasern von Früchten, dazu Grünzeug und Grobfaseriges ergeben die notwendige Masse der Nahrung. Milch, Früchte und Gemüse liefern dem Körper überdies Vitamine. Der Körper benötigt die verschiedenen Arten von Vitaminen in erforderlicher Menge, um kräftig, gesund und widerstandsfähig gegen Ansteckungen zu sein.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß unser Körper verschiedene Arten von Nährstoffen, entsprechend dem Alter und der Beschäftigung benötigt. Auch die Quantität muß dem Alter und der Beschäftigung entsprechen. In jedem Alter Milch, Früchte und grüne Gemüse unbedingt, weshalb diese in der täglichen Nahrung erscheinen sollen.

"Questions concerning Health, addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter".

Brusers Laden - Neuigkeiten

Gelegentlich der gegenwärtigen Winter - Räumungsverkäufe zu unseren noch immer niedrigeren Preisen, kaufen Sie mit Ihrem Dollar jetzt mehr Waren, als Sie in den letzten zehn Jahren kaufen konnten.

Eine grosse Sendung neuer Kleider soeben ausgepackt

Die Sendung enthält die elegantesten neuen Samstag - Abend-Kleider, in modernster blumiger und flatternder Ausführung, welches die erste Frühjahrsblüten ahnen läßt. Neuartige Aermel, neuer Taillenschnitt, neueste Farben und Schnitte, geben Ihnen die Garantie eines sparsamen Einkaufes bei Berücksichtigung der neuesten Mode. $5.95 bis $10.95

Blizzard Ueberschuhe für Damen 29c

Winterkappen für Männer mit Pelz-Ohrenklappen 65c

Weich gestrickte Jumbo Sweaters, reg. $7.59. Räumungspreis $4.95

Seidenkrawatten f. Männer, mit Seide u. Wolle gefüttert 25c

Pelzgefütterte Juliet Pantoffel für Damen 98c

Spielanzüge für Kinder, Hudson Bay Blanket Zipper. Reg. $6.50 wegen Räumung $2.95

Spezereiwaren Sonderangebot

Nur Freitags und Samstags

Schweinernes, Dominion Brand Side, per Stück. Pfd.	13c
Back Pulver, Melrose, 16 Unzen Dose	24c
Bohnen mit Schweinernem, Clarks, extra spezial, 3 Dosen	25c
Mostrich (Senf), Dyson, französischer Mostrich, Gläser zu 9 Unzen	11c
Dill Pickles, Dysons per Büchse	23c
Vanille, Melrose, 2 Unzen Flasche	25c
Aepfel, deliziös, 5 Pfd. Karton	35c
China Oats, Robin Hood, chinesische Wedgwood-Packung	29c
Toilette Seife, „Rosedal" ein Palmolivenprodukt, 5 Barren	19c

Brusers LIMITED

WHERE EVERYBODY GOES

HUMBOLDT, SASK.